

ALPENWORT

Merits of a corpus linguistic approach for feminist discourse studies.

An exemplary analysis from an alpine heritage corpus

Claudia Posch, Karoline Irschara
University of Innsbruck





The Austrian Alpine Journal as a Corpus

= Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (1872 – 1942)

= Zeitschrift des Oesterreichischen Alpenvereins (1949 – today)

- approx. 150 – max. 500 pages per volume
- approx. 38.000 book pages
- scientific essays, expedition and mountaineering reports, route descriptions, descriptions of mountains and mountain ranges, alpine literature
- smaller text types left out (e.g. maps, small ads, etc.)



Unterwegs in den Nauderer Bergen und im Glockturmkamm

Dieter Seibert

Links:

Einer der Goldseen
unterhalb der
Bergkastlspitze
Foto: D. Seibert

Um alle Irrtümer zu vermeiden, vorab eine Klarstellung: 1954 war der Vorläufer der Karte erschienen, die diesem Buch beiliegt. Sie umfaßte nur etwa ein Drittel des jetzigen Kartengebietes, und zwar jenen Teil, der als „Nauderer Berge“ bekannt ist. Die neue Karte stellt zusätzlich weite Teile des Glockturmkammes dar und ein paar kleine Zipfel anderer Massive, z. B. der Samnaungruppe, lauter Gebiete, die eindeutig **nicht** zu den Nauderer Bergen gehören. Ich behandle hier folgende Untergruppen:

- Nauderer Berge (bis Tscheyerscharte)
- Südlicher Glockturmkamm (bis Kaiserjoch)
- Mittlerer Glockturmkamm

Wenn also im folgenden Text der Ausdruck „Nauderer Berge“ vorkommt, dann bezieht sich das **nur** auf die Untergruppe a), niemals auf das ganze Kartengebiet!

Unterwegs in den Nauderer Bergen und im Glockturmkamm

von Dieter Seibert

1954
über den Glockturmkamm
ausgegeben von
Hans J. Seibert

Im Jahre 1954 erschien eine kleine Karte, die die Nauderer Berge und den Glockturmkamm zeigt. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt. Die Karte ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Die Karte zeigt die Nauderer Berge und den Glockturmkamm. Sie ist heute noch ein wertvolles Dokument, das die Entwicklung der Karte zeigt.

Täler führen etc.), die Einsamkeit gegenüber dem Massentourismus. Und im Glockturmkamm wird dies auch so bleiben! Denn, wen locken schon diese typischen, meist etwas behäbigen Gneisberge? Dem Bergwanderer fehlen die Hütten und Wege, die bekannten Namen (vom Glockturm abgesehen). Es gibt zwar ein paar steilere Wände und einige Zackengräte, doch die Kletterer scheuen die zerborstenen Felsen und mehr noch die langen, mühevollen Zugänge. Nur die Gras- und Blockgipfel im westlichsten Teil werden öfter einmal von den Nauderer Gästen bestiegen. Alles andere bleibt den ausgesprochenen Individualisten vorbehalten, die unübliche Wege schätzen und absolute Einsamkeit lieben, die sich nach der Karte orientieren können und sich in Gras, Schrofen, Blockwerk, Schnee, Fels gleich sicher bewegen.

Text mit Strukturinformation

Bild

```

1  <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2  <book id="summary_AV_1982_1983_107.xml">
3    <article n="9">
4      <tocEntry title="Unterwegs in den Nauderer Bergen und im Glockturm-
5        kamm "/>
6      <div> Um alle Irrtümer zu vermeiden, vorab eine Klarstellung: 1954 war der Vorläufer der
7        Karte erschienen, die diesem Buch beiliegt. Sie umfaßte nur etwa ein Drittel des
8        jetzigen Kartengebietes, und zwar jenen Teil, der als „Nauderer Berge“ bekannt ist. Die
9        neue Karte stellt zusätzlich weite Teile des Glockturm- kammes dar und ein paar kleine
10       Zipfel anderer Massive, z. B. der Samnaun- gruppe, lauter Gebiete, die eindeutig nicht
11       zu den Nauderer Bergen gehören. Ich behandle hier folgende Untergruppen: a) Nauderer
12       Berge (bis Tscheyerscharte) b) Südlicher Glockturm- kamm (bis Kaiserjoch) c) Mittlerer
13       Glockturm- kamm </div>
14     <div> Wenn also im folgenden Text der Ausdruck „Nauderer Berge“ vorkommt, dann bezieht sich
15       das nur auf die Untergruppe a), niemals auf das ganze Kartengebiet! </div>
16     <div> Waren Sie schon einmal auf dem Bergler Fernerkopf oder auf den Gebhardspitzen, sind
17       Ihnen die Namen Rifenskarzspitzen oder Naßwandspitze ein Begriff? Wahrscheinlich schütteln
18       Sie jetzt den Kopf. Ich könnte Ihnen noch zwei Dutzend Gipfel aufführen - alle über 3000
19       m -, die kaum einer kennt, und die somit auch kaum je bestiegen werden. Und das in einem
       so berühmten Berggebiet wie den Ötztaler Alpen! </div>

```



```

1 <?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
2 <book id="summary_AV_1982_1983_107.xml">
3   <article n="9">
4     <tocEntry title="Unterwegs in den Nauderer
5     <div>
6       <s n="9-1">
7         <w n="9-1-1">Um</w>
8         <w n="9-1-2">alle</w>
9         <w n="9-1-3">Irrtümer</w>
10        <w n="9-1-4">zu</w>
11        <w n="9-1-5">vermeiden</w>
12        <w n="9-1-6">,</w>
13        <w n="9-1-7">/>
14        <w n="9-1-8">vorab</w>
15        <w n="9-1-9">eine</w>
16        <w n="9-1-10">Klarstellung</w>
17        <w n="9-1-11">:</w>
18      </s>
19      <s n="9-2">
20        <w n="9-2-1">1954</w>
21        <w n="9-2-2">war</w>
22        <w n="9-2-3">der</w>
23        <w n="9-2-4">Vorläufer</w>
24        <w n="9-2-5">der</w>
25        <w n="9-2-6">Karte</w>
26        <w n="9-2-7">erschieden</w>
27        <w n="9-2-8">,</w>
28        <w n="9-2-9">/>
29        <w n="9-2-10">die</w>
30        <w n="9-2-11">diesem</w>
31        <w n="9-2-12">Buch</w>
32        <w n="9-2-13">beiliegt</w>
33        <w n="9-2-14">.</w>
34      </s>

```

```

1 <?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
2 <book id="summary_AV_1982_1983_107.xml">
3   <article n="9">
4     <tocEntry title="Unterwegs in den Nauderer Bergen und im Glockner
5     <div>
6       <s n="9-1">
7         <w n="9-1-1">Um_KOU1 </w>
8         <w n="9-1-2"> alle_PIDAT </w>
9         <w n="9-1-3"> Irrtümer_NE </w>
10        <w n="9-1-4"> zu_APPR </w>
11        <w n="9-1-5"> vermeiden_VVINP </w>
12        <w n="9-1-6"> ,_$. </w>
13        <w n="9-1-7"> </w>
14        <w n="9-1-8"> vorab_ADV </w>
15        <w n="9-1-9"> eine_ART </w>
16        <w n="9-1-10"> Klarstellung_NN </w>
17        <w n="9-1-11"> :_$. </w>
18      </s>
19      <s n="9-2">
20        <w n="9-2-1"> 1954_CARD </w>
21        <w n="9-2-2"> war_VAFIN </w>
22        <w n="9-2-3"> der_ART </w>
23        <w n="9-2-4"> Vorläufer_NN </w>
24        <w n="9-2-5"> der_ART </w>
25        <w n="9-2-6"> Karte_NN </w>
26        <w n="9-2-7"> erschienen_VVPP </w>
27        <w n="9-2-8"> ,_$. </w>
28        <w n="9-2-9"> </w>
29        <w n="9-2-10"> die_ART </w>
30        <w n="9-2-11"> diesem_PDAT </w>
31        <w n="9-2-12"> Buch_NN </w>
32        <w n="9-2-13"> beiliegt_VVFIN </w>
33        <w n="9-2-14"> ._$. </w>
34      </s>

```



Alpinism and Mountaineering: What? Why?

- the rise of *Alpinism* as an activity from the 18th century on
- Romantic and modern ideas about the self, human achievement, conquest

Mountaineering discourse „combines masculine, class and racial supremacy with high idealism “ (Rak 2007)





“mountaineering has been one of the key ways that modern, Western ideas about human activity, the idea of the body and the linking of gender to ideas about nationalism, colonialism, and race have been formulated.” (Rak 2007)



Mountains and Mountaineering as Cultural Constructs

- mountains are not just geological formations but also cultural constructs (Bubenhofer/Schröter 2012)
- landscapes are categories of the social
- culturally coded
- "mountaineering is the most literary of all sports" (Barcott)

»[I]t is time for the study of mountaineering generally to take mountain writing into account as rhetoric and not just for its ability to relay events and experiences.« (Rak 2007: 111)



Combination of Corpus linguistics & DHA (Wodak)

- to extract recurrent patterns of language use
- concept of *mentality* (Bubenhof/Schröter 2012)

How are mountains and human movement on them constructed?

Which argumentative patterns, metaphors, stylistic means are used?

references, nominations (constructions of in-groups, out-groups); predications (evaluations, stereotypes etc.), argumentations (justifications of evaluations), intensifiers, perspectivations, etc. (Wodak/Meyer 2009)

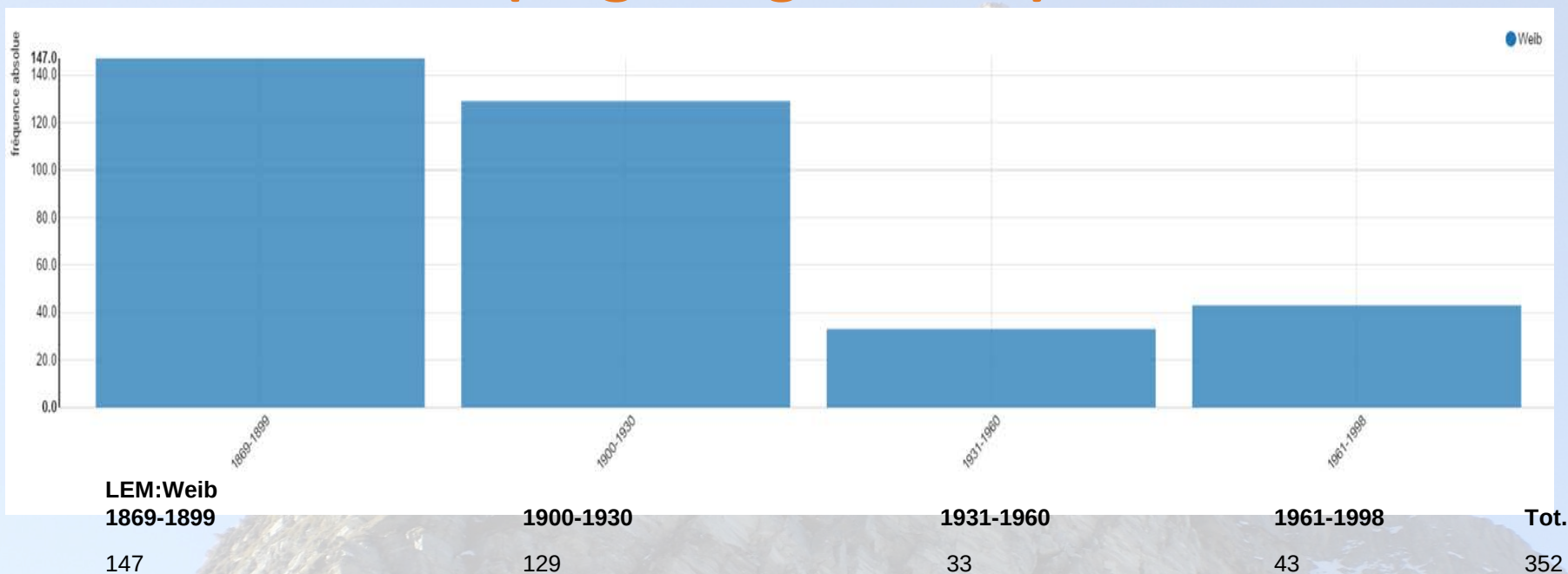


Example corpus analysis from the project Berg & Frau





LEM:“Weib” (engl. *hag*, *shrew*)





Women regarded as obstacles

“Von niemandem gezwungen, ja sogar von treusorgenden Eltern, **dem liebenden Weib behindert**, begibt sich der Bergsteiger in Gefahren, verläßt die üppigen Gefilde der Ebenen und Täler, verzichtet auf den warmen Platz hinter dem Ofen, auf das Kanapee vor dem Fernseher und begibt sich in unwirtliche Regionen, wo er sich allerlei Molestationen ausgesetzt sieht. Er leidet womöglich Hunger, ja sogar auch Durst, er schwitzt und friert, er kann abstürzen und zerschmettert werden.” (1983)

*“Not being forced by anyone, yet **constrained** by his caring parents and his **loving wife**, the mountaineer exposes himself to danger, leaves the lush fields of the lowlands and the valleys behind, abandons the warm spot behind the stove, the canapé in front of the television and moves to barren regions where he considers himself being exposed to all kinds of molestations. He possibly suffers from hunger, even from thirst, he sweats and freezes, he can fall down and be shattered.” (1983)*



Women regarded as obstacles

“Während ein fröhlicher Junggeselle in der Vorkriegszeit einmal spottend sagte: ‘Nein, nein! An diese Wand gehe ich nicht ran. Man muß doch auch an **Weib und Kind daheim** denken’, **wird der Verlobte oder Verheiratete zuweilen tatsächlich solche Hemmungen haben**, und zwar mit vollem Recht. (1934)

*“While a cheerful bachelor in the prewar time would have said mockingly: ‘No, no! I won't climb that wall. One also has to think of **his wife and children**’, a **fiancé or husband nowadays is really going to have such inhibitions**, and he is perfectly right with that.” (1934)*



The mountain is for men only

Females are described as constantly distracting their husbands from going to the mountains - also, mountains are a masculine domain:

“Der Berg ist auch nicht gespurt. Ich weiß nicht, ob er überhaupt in diesem Winter schon angepackt wurde. Er gilt im Sommer schon als eine rassige und klassische Großtur im Eis der Bernina. Folglich ist das - wenn wir uns schon dran wagen - **eine rein männliche Angelegenheit!**”

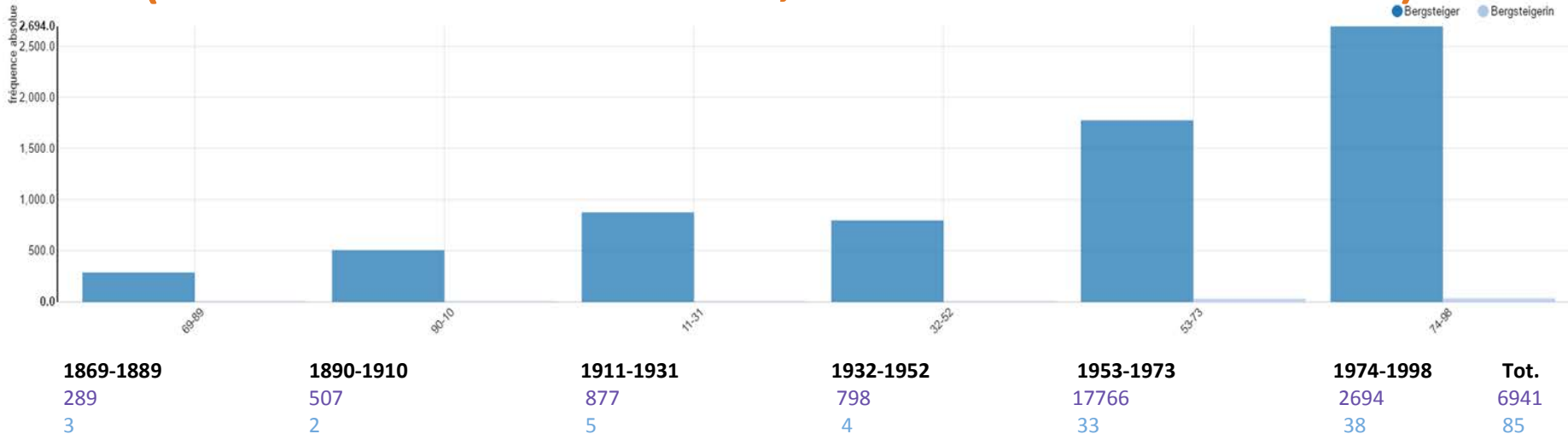
“This mountain is not even tracked. I don’t know if anyone went up this winter at all. During summer this mountain is known as a classy major tour in the ice of the Bernina glaciers. Hence it is - if we already venture to climb it - a merely male issue.”

The mountain is for men only

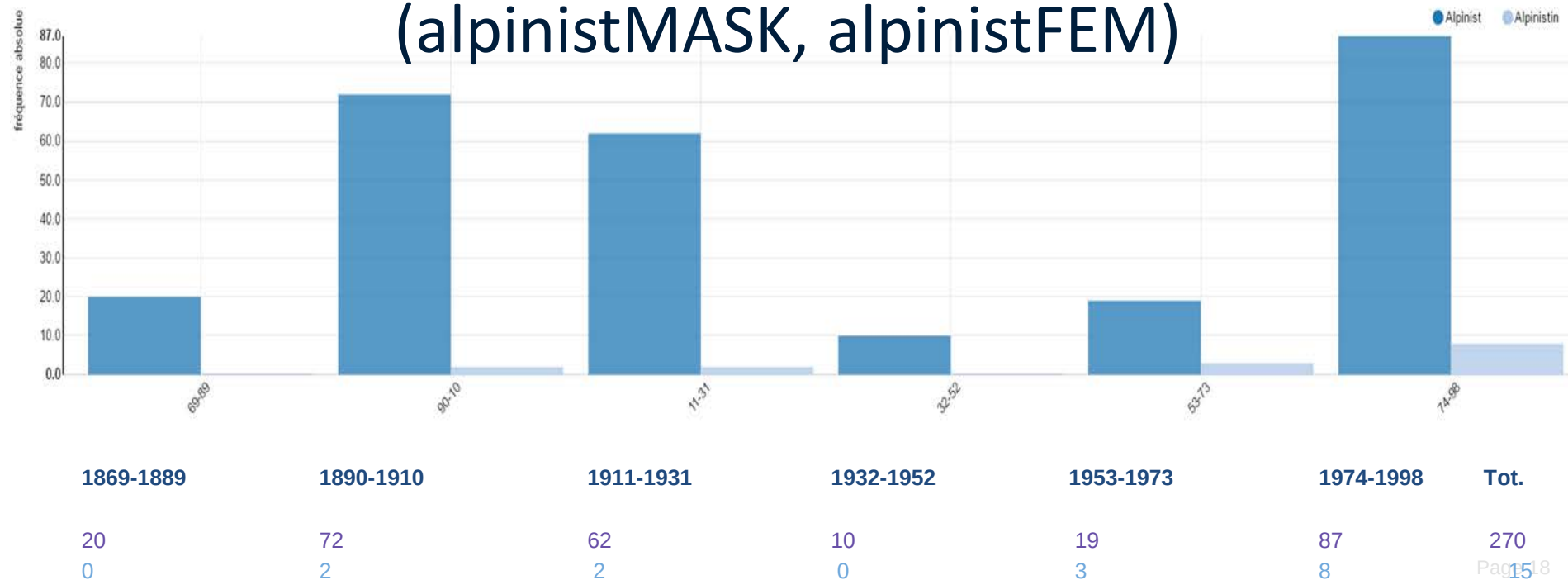
„Selbstverständlich“ gestand einer todernsten Gesichtes, „die **Weiber bringen uns bloß draus.**“ Wir lachten hell auf und waren einig. (1936)

„Selbstverständlich“ gestand einer todernsten Gesichtes, „die Weiber bringen uns bloß draus.“ Wir lachten hell auf und waren einig. (1936)

LEM:Bergsteiger, LEM:Bergsteigerin (*mountaineerMASK, mountaineerFEM*)



LEM:Alpinist, LEM:Alpinistin (alpinistMASK, alpinistFEM)





Women: weaker than men

It is described as “risky” to take women to the mountains because they are seen as physically and mentally weaker than men:

“Es ist in der Regel ein **Wagnis**, mit Bergsteigerinnen in eine schwere Wand oder gar in alpinen Neuland vorzudringen, da man weder auf Ablösung rechnen, noch die **körperlichen und seelischen Kräfte von Frauen überschätzen** darf.” (1970)

“In general it is a risk to take female mountaineers to difficult climbing routes or even to enter new alpine territory with them, because one can neither count on replacement nor overestimate the physical and mental power of women.” (1970)



Women: weaker than men

“Manche Bergsteigerinnen scheinen zwar zu extremen Bergfahrten geradezu geboren zu sein. Wohl **fehlt ihnen die Kraft**, mit der die meisten Männer ihre Touren schaffen.” (1964)

“Some female climbers even seem to be born to do extreme ascents. Nevertheless they probably don’t have the power that men have to accomplish their tours.” (1964)

Women: weaker than men

“Ladies tours” are not difficult at all!

“Und soll schliesslich nur noch bemerkt werden, dass diese **wirkliche Damentour** von der Grossen Reisse ab hin und zurück leicht in 3 St. ausgeführt und von rüstigen Fussgehern sogar ohne grosse Beschwerde mit der Zugspitzbesteigung verbunden werden kann.” (1882)

*“Finally it has to be remarked that this obvious **ladies tour** from the Grossen Reisse can be easily done in three hours; skilled mountaineers can connect it without any difficulty with a climb of the Zugspitze.” (1882)*



Women as mountaineers?

Only because men enticed them to go with them!

“Seit den Anfangszeiten der Alpinistik hat es immer wieder hervorragend gute Bergsteigerinnen gegeben, Mädchen und Frauen, die in den Bergen Schwierigstes meisterten. Doch waren ihre Taten ihrer Stellung in Familie und Gesellschaft angepasst. Mit anderen Worten: **der Wunsch zum Bergsteigen**, die Sehnsucht nach dem Berg wurde in ihnen **erst durch den Mann geweckt**. Der Vater, der Bruder, der Bräutigam oder der Ehemann gingen in die Berge; das weibliche Wesen kam mit, wenn es Lust und Eignung zeigte.” (1964)

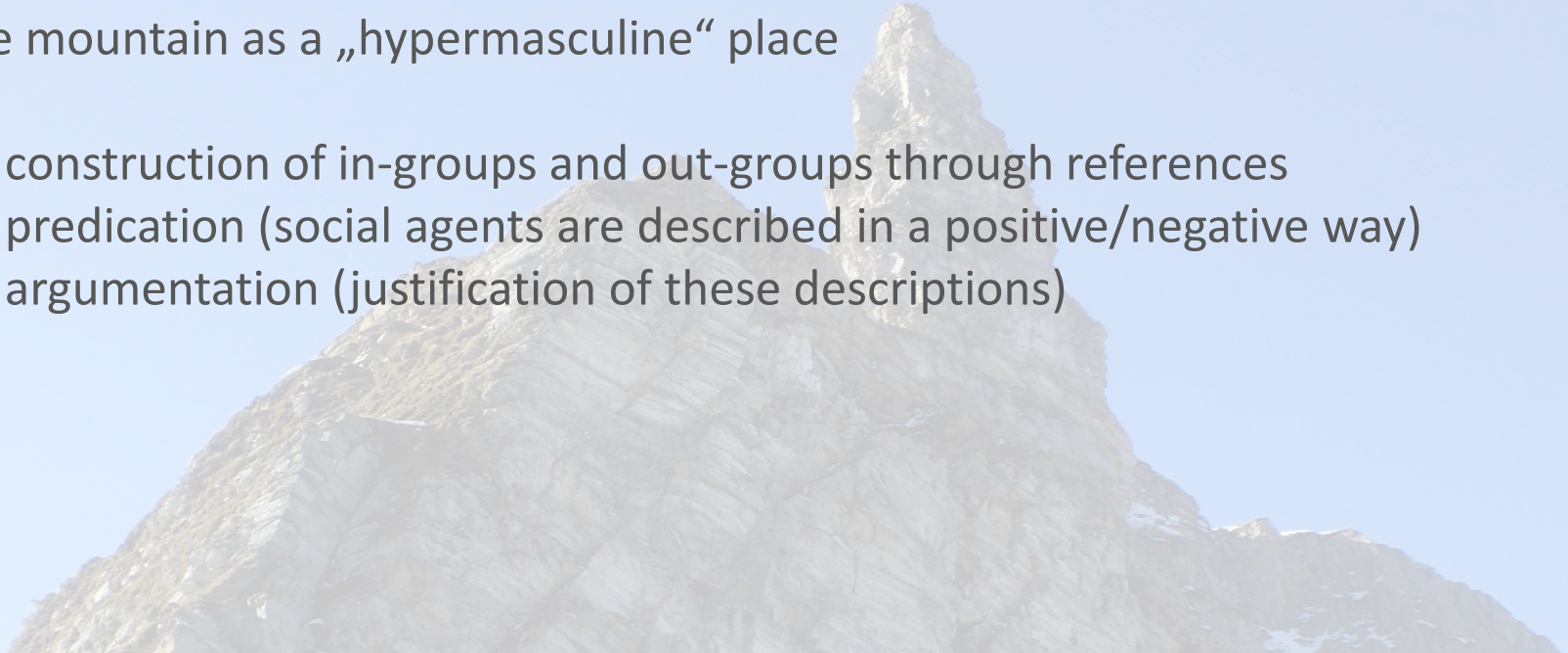
“Since the beginning of the alpinism there were consistently outstanding female mountaineers, girls and women, who would cope with several difficulties in the mountains. Yet their actions would always match their position in family and society. In other words: Their desire for mountain climbing, and their longing for the mountain arose through the man. The father, the brother, the groom or the husband went to the mountains; the female being came along if it showed passion and skills.” (1964)



summary

The mountain as a „hypermasculine“ place

- construction of in-groups and out-groups through references
- predication (social agents are described in a positive/negative way)
- argumentation (justification of these descriptions)





thank you for your attention

